



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2014/00226**
Datum: 17.12.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Herr Johannes Krause
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	29.10.2014	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	03.12.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	17.12.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale): Beschluss des Stadtrates zur Errichtung einer Gedenk- und Informationstafel zu Ehren von Fritz Hartnagel und Alfred Bauer

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, **eine angemessene Ehrung** zu Ehren von Fritz Hartnagel und Alfred Bauer ~~eine angemessene Ehrung~~ Gedenk- und Informationstafel am Weinbergcampus zu errichten vorzunehmen zu prüfen.
2. **Wie diese Ehrung erfolgen soll, wird durch eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Stadt Halle (Saale), der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und des Weinberg Campus besprochen und geplant. Abschließend wird das Vorhaben dem Kulturausschuss erneut zur abschließenden Beratung vorgelegt.**

gez. Johannes Krause
Vorsitzender SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Begründung:

Die Namen Fritz Hartnagel und Alfred Bauer sind nur wenigen Hallenserinnen und Hallensern bekannt. In der Stadt wird derzeit nicht daran erinnert, dass diese beiden sich in den letzten Kriegstagen einer Fortsetzung der Kampfhandlungen entgegenstellten und Alfred Bauer dafür mit dem Leben bezahlte.

Der Kommandeur der 1. Luftnachrichtenschule Fritz Hartnagel hatte schon vor dem April 1945 seine Haltung gegen den Nationalsozialismus demonstriert. Als sich die amerikanischen Alliierten im April 1945 Halle näherten, beschloss Hartnagel, den Kampfhandlungen seiner Einheit ein Ende zu setzen und die Luftnachrichtenschule an die heranrückenden amerikanischen Truppen zu übergeben. Er versammelte am 14. April 1945 die Soldaten der Luftnachrichtenschule und gab seine Absichten bekannt, die einstimmige Zustimmung erhielten. Schon zwei Jahre zuvor hatte er das Blutvergießen an der Ostfront in Briefen an seine Verlobte Sophie Scholl als sinnlos bezeichnet.

Er wurde jedoch verraten, noch auf dem Kasernenhof verhaftet und sollte auf Befehl des Kampfkommandanten hingerichtet werden. Sein Adjutant, Oberleutnant Alfred Bauer kam ihm zu Hilfe und befreite ihn. Dabei kam es zu einem Schusswechsel, den Hartnagel zur Flucht nutzen konnte, während Bauer eine schwere Bauchwunde erlitt, der er wenige Tage später im Luftwaffenlazarett in Halle-Dörlau erlag.

Die Begebenheiten dieses Tages stellen ein bislang kaum bekanntes Kapitel des militärischen Widerstandes in unserer Stadt dar. Sowohl der Mut Fritz Hartnagels, der wusste, dass ihm bei Befehlsverweigerung die Erschießung droht als auch die Opferbereitschaft Alfred Bauers verdienen einen Ort der Erinnerung.

Die Anbringung der Gedenk- und Informationstafel trüge dazu bei, dem Mut und der Menschlichkeit Fritz Hartnagels und Adolf Bauers zu gedenken und den Bürgerinnen und Bürgern eine breitere Sicht auf die letzten Kriegsmonate in Halle zu vermitteln.